
PRESEMITTEILUNG
Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank informiert

Berlin, den 29.09.2012

Spandauer Rieselfelder: Verkauf vorerst gestoppt

In einem Spitzengespräch haben Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank und der Vorstandsvorsitzende der Berliner Wasserbetriebe Jörg Simon den sofortigen Verkauf der Spandauer Rieselfelder ausgeschlossen. Zunächst wollen der Bezirk und die Berliner Wasserbetriebe die Arbeit an gemeinsamen Eckpunkten für die zukünftige Entwicklung der Rieselfelder weiter vertiefen.

Bezirksbürgermeister Kleebank dazu: „Die Rieselfelder sind zunächst gesichert und ein sofortiger Verkauf ist ausgeschlossen. Ich bin zufrieden, dass der Bezirk und die Berliner Wasserbetriebe gemeinsam an einer vernünftigen Lösung arbeiten. Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger ist dabei ein unverzichtbares Element. Die Eckpunkte werden auch mit der Senatsverwaltung abgestimmt.“

Verabredet ist, dass die Bürgerinnen und Bürger in den Prozess mit eingebunden werden. Im Einzelnen wurde folgendes Vorgehen festgelegt:

- Das Bodengutachten, das zurzeit erstellt wird, wird nach Fertigstellung (voraussichtlich Ende Oktober) veröffentlicht.
- Nach der Veröffentlichung des Bodengutachtens führen die Berliner Wasserbetriebe und das Bezirksamt Spandau gemeinsam eine öffentliche Veranstaltung zu den Ergebnissen des Bodengutachtens sowie zur Aussprache über mögliche Nachnutzungen durch.
- Anschließend vertiefen die Berliner Wasserbetriebe und das Bezirksamt gemeinsam die Eckpunkte des Nachnutzungskonzeptes. Diese werden mit der Senatsverwaltung abgestimmt.
- Das Nachnutzungskonzept wird anschließend veröffentlicht und in einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

Die Spandauer Rieselfelder stellen einen nicht betriebsnotwendigen Teil des Vermögens der Berliner Wasserbetriebe dar. Ziel der Berliner Wasserbetriebe ist daher die Veräußerung der Spandauer Rieselfelder aus dem Firmenvermögen.

Der Bezirk Spandau hingegen setzt sich für den Erhalt und die langfristige Sicherung der Spandauer Rieselfelder in ihrer vorhandenen landschaftlichen Struktur ein. Jede mögliche Nachnutzung und etwaige Eigentümerwechsel müssen dies sicherstellen. Eine Veräußerung der Rieselfelder an Private wäre aus Sicht des Bezirks zu vermeiden.

Kontakt: Bezirksamt Spandau von Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Frau Haverland-Hirsch
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin
Postanschrift: 13578 Berlin

Tel. (030) 90279 – 2301
Fax (030) 90279 – 2700
presse@ba-spandau.berlin.de
www.spandau.de